

Sitzung vom 09. Dezember 2025

Beschl. Nr. 2025-346

7.5.0 Allgemeines
Werkbetriebe: Interpellation betr. «Überprüfung Stand Umsetzung des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK)»; Beantwortung

Ausgangslage

Am 22. August 2025 haben Angela Brogгинi (Grüne) und Jaqueline Schoch (Grüne) eine Interpellation betreffend «Überprüfung Stand Umsetzung des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK)» eingereicht.

«Der Stadtrat wird gebeten, die Umsetzung des Landschaftsentwicklungskonzeptes von 2015 zu überprüfen.»

- welche Ziele (insbesondere mit Priorität 1) wurden erreicht, welche nicht, und warum?*
- welche Pendenzen gibt es weiterhin (inklusive aus dem LEK von 2001)?*
- welche finanziellen und personellen Ressourcen stehen für die Umsetzung des LEK zu Verfügung?*

Begründung

Das Landschaftsentwicklungskonzept LEK ist ein wichtiges und behördenverbindliches Instrument zur Entwicklung der Biodiversität in der Stadt Adliswil.

Die Biodiversität nimmt laufend ab. Der Siedlungsdruck nahm/nimmt insbesondere in Adliswil stark zu. Zahlreiche Freiflächen, wie beispielsweise im Dietlimoos, wurden in den letzten Jahren überbaut und/oder stark versiegelt. Grünflächen nehmen ab, zahlreiche Bäume verschwinden, was auch Auswirkungen auf die Hitzeminderung und die geplante Schwammstadt hat.

Bereits 2001 gab es ein erstes LEK. 2014 folgte die Überarbeitung. Damals wurden auch Pendenzen vom LEK 2001 übernommen.

Seit dem LEK von 2014/15 sind mittlerweile 10 Jahre vergangen. Wo stehen wir konkret mit der Umsetzung des LEK? Es wäre Zeit zu überprüfen, was erfüllt ist, wo noch Pendenzen bestehen und was durch anderweitige Entwicklungen wie Überbauungen gar nicht mehr realisiert werden kann.

In Kilchberg wird/wurde deren LEK unterdessen überprüft betreffend Pendenzen / Zielerreichung.»

Beantwortung der Fragen

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) stellt für die Stadt Adliswil ein zentrales strategisches Steuerungsinstrument dar. Es findet in den laufenden Arbeitsprozessen vieler verwaltungsinterner Bereiche regelmässig Anwendung und bildet die fachliche Grundlage für Entscheidungen in allen Themenfeldern, die Natur-, Landschafts-, Biodiversitäts- oder Erholungsaspekte berühren. Das LEK wird dabei nicht als starre Projektliste verstanden, deren Massnahmen eins zu eins und ohne aktuelle Überprüfung umgesetzt werden müssen. Die im Massnahmenkatalog aufgeführten Ziele und Vorschläge dienen vielmehr als Orientierungshilfe, Ideenspeicher und Beispiele für mögliche Entwicklungen.

Das LEK ist behördenverbindlich (vgl. SRB 2014-312 vom 16. Dezember 2014) und beinhaltet Handlungsoptionen, die je nach Projekt, situativem Bedarf und verfügbaren Ressourcen herangezogen werden können. Die Umsetzung des LEK erfolgt dezentral: Die einzelnen Ressorts integrieren das LEK eigenständig in ihre täglichen Abläufe und prüfen Vorhaben regelmässig auf ihre LEK-Konformität. Dadurch ist das LEK nicht an einzelne Projekte gebunden, sondern prägt als dynamisches, flexibel einsetzbares Konzept die operative Praxis und Entscheidungsfindung in Adliswil.

Vor diesem Hintergrund beantwortet der Stadtrat nachfolgend die Fragen der Interpellation zum Stand der Umsetzung des LEK.

1. Welche Ziele (insbesondere mit Priorität 1) wurden erreicht, welche nicht, und warum?

Wald:

Die im LEK definierten Ziele für den Wald sind in der Hoheit des Kantons und wurden alle umgesetzt. Die Schutzverordnung Albiskette gewährleistet den Schutz wichtiger Bereiche; Besucherlenkung sowie Schutzmassnahmen sind integraler Bestandteil der laufenden Forstarbeit. Beispielsweise wurden mehrere Biotop angelegt, die gezielt verschiedene Zielarten fördern.

Landwirtschaft:

Auch im Bereich Landwirtschaft wurden die LEK-Ziele mit dem «Vernetzungsprojekt der Stadt Adliswil» weitgehend umgesetzt. Buntbrachen, extensive Wiesen und Weiden, Hecken, das Pflanzen von Obstbäumen wie zum Beispiel beim Tüfihof und im Vögeli mit über 100 neuen Obstbäumen sowie weitere Strukturelemente wurden angelegt, respektive gepflegt.

Schutzgebiete:

Im Teilbereich Schutzgebiete stützen sich die umgesetzten LEK-Ziele auf die geltenden Verordnungen.

Siedlungsraum:

Im Siedlungsraum wurden bereits wichtige Schritte zur Umsetzung der LEK-Ziele unternommen, wie die Umgebungsgestaltung im Dietlimoos zeigt: Ein früher inventarisiertes Feuchtgebiet wurde beim Neubau an anderer Stelle ersetzt. Zudem wurde der Friedhof als parkähnliche Anlage gestaltet, Ausstiegshilfen für Amphibien wurden geschaffen, ein Baumkataster erstellt und Natursteinmauern statt Betonwände gebaut. Trotz dieser Fortschritte besteht weiterhin Potenzial, Freiräume, Vernetzungen und Biodiversität gezielt zu fördern und die Verbindung zwischen Siedlung und Landschaft zu stärken. Ebenso bieten sich im Siedlungsraum weitere Möglichkeiten, die Lebensqualität der Bevölkerung im Hinblick auf die Folgen des Klimawandels zu verbessern – beispielsweise durch Massnahmen zur Hitzeminderung oder die Integration von Schwammstadt-Elementen. Insbesondere im Siedlungsraum bestehen jedoch immer wieder Interessenskonflikte bei der Realisierung von LEK-Massnahmen (Platzverhältnisse, verschiedene Bedürfnisse usw.).

Erholung:

Im Bereich Erholung ist das Angebot bereits gut entwickelt. Die Erholungsinfrastrukturen werden kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt und es besteht ein enger Austausch innerhalb der Stadt Adliswil sowie mit den Nachbargemeinden. Dennoch gibt es weiterhin Potenzial zur Optimierung und Erweiterung des Angebots, zum Beispiel mit der Realisierung des Höhenweges in der Wanneten.

Gewässer:

Im Bereich Gewässer werden die Ziele und Massnahmen gemeinsam mit dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) umgesetzt. Ein aktuelles Beispiel ist die gemeinsam mit einem Landschaftsarchitekturbüro erarbeitete Ersatzpflanzung entlang der Sihl, deren Konzepte der Bevölkerung bei einem Spaziergang im Mai 2025 vorgestellt wurden.

Strategische Planung:

Im Bereich der strategischen Planung wird das LEK in sämtliche Planungsprozesse der einzelnen Abteilungen einbezogen und dient als fachliche Grundlage. Inwieweit einzelne LEK-Inhalte konkret in die Revisionen einfliessen, ist jedoch nicht abschliessend definiert. Bei Baugesuchen ist das LEK ein fester Bestandteil der Auflagen.

Allgemeine Massnahmen und Öffentlichkeitsarbeit:

Im Teilbereich allgemeine Massnahmen und Öffentlichkeitsarbeit wird die Kommunikation zu den Themen des LEK laufend ausgebaut. Neben dem Stadtbrief und dem Newsletter «NaturEmotion» werden die Inhalte auch über Social-Media-Kanäle vermittelt. Ergänzend organisiert die Stadt jährlich einen thematischen Spaziergang, um die Bevölkerung direkt einzubinden und zu informieren.

2. Welche Pendenzen gibt es weiterhin (inklusive aus dem LEK 2001)?

Viele Ziele und Massnahmen aus dem LEK-Massnahmenkatalog von 2001 und 2014 wurden bzw. werden aktiv umgesetzt. Gleichzeitig besteht insbesondere in den Bereichen Siedlungsraum und Erholung noch Potenzial. Eine Überarbeitung des LEK mit dem bisherigen Aufbau ist daher vorgesehen. Dabei sollen aktuelle Erkenntnisse berücksichtigt und alle Themen auf den neuesten Stand gebracht werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Steigerung der Lebensqualität im Siedlungsgebiet unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels (beispielsweise Hitzeminderung, Schwammstadt-Elemente etc.).

3. Welche finanziellen und personellen Ressourcen stehen für die Umsetzung des LEK zur Verfügung?

Für die Umsetzung des LEK stehen keine spezifisch dafür ausgewiesenen Ressourcen zur Verfügung. Die relevanten Aufgaben werden im Rahmen der bestehenden personellen und finanziellen Mittel der zuständigen Fachbereiche wahrgenommen. Zusätzliche Mittel oder Stellenprozentente sind dafür nicht vorgesehen.

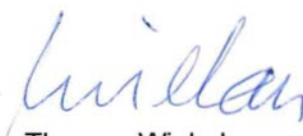
Der Stadtrat fasst, gestützt auf Art. 37 Abs. 1 Bst. e der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Interpellation von Angela Broggini (Grüne) und Jacqueline Schoch (Grüne) vom 22. August 2025 betr. «Überprüfung Stand Umsetzung des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK)» wird gemäss den Erwägungen beantwortet.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 3 Mitteilung an:
 - 3.1 Grosser Gemeinderat
 - 3.2 Ressortleiter Werkbetriebe
 - 3.3 Arbeitsgruppe Natur- und Landschaftsschutz

Stadt Adliswil
Stadtrat


Farid Zeroual
Stadtpräsident


Thomas Winkelmann
Stadtschreiber